



Enthauptete Frau in Agde: Verdächtiger ist ehemaliger Boxer und Kandidat bei Lokalwahlen im Norden

Der am Donnerstag, 14. Oktober, festgenommene 51-jährige Mann wird verdächtigt, eine Rentnerin enthauptet zu haben. Er hatte seinen Nachbarn erzählt, dass er wegen psychischer Probleme in Behandlung sei.

Der Mann, der verdächtigt wird, eine 77-jährige Frau in Agde (Hérault) getötet und enthauptet zu haben, ist ein ehemaliger Profiboxer und Kandidat des rechtsgerichteten Front National (FN) im nordfranzösischen Hautmont, berichtet France Bleu Nord. Der 51-Jährige war Mitglied der verschiedenen rechten Listen, die 2008 die Kommunalwahlen in Hautmont gewannen, bevor er sechs Jahre später, 2014 und 2015, die FN-Liste bei den Kommunalwahlen anführte. Er hat keine einzige dieser Wahlen gewonnen. Danach verließ er die Stadt Hautmont und wurde seitdem dort nicht mehr gesehen.

Psychische Störungen

Nach Angaben von France Bleu Hérault lebte er seit drei Jahren in Vias, in der Nähe von Agde, in einer Sozialwohnung. Er hatte mehreren Nachbarn anvertraut, dass er gesundheitliche Probleme hatte, insbesondere, dass er einen Schlaganfall erlitten habe, der seine Spuren hinterlassen habe, und dass er wegen psychischer Probleme in Behandlung sei. Er war von seiner Frau, mit der er zwei Kinder hat, getrennt und lebte allein. Einer seiner Nachbarn sagte, sein Verhalten habe sich in den letzten Tagen geändert.

Wie die Staatsanwaltschaft von Béziers am Donnerstagabend mitteilte, wurde er kurz vor 21 Uhr festgenommen und wegen Mordes in Untersuchungshaft genommen. Nach den ersten Erkenntnissen der Ermittlungen kannte er das Opfer. Aus dem Haus des Opfers wurde eine Bankkarte gestohlen, mit der 1.000 Euro abgehoben wurden.

Lesen sie dazu auch: Hérault: 77-jährige Frau enthauptet in ihrer Wohnung gefunden